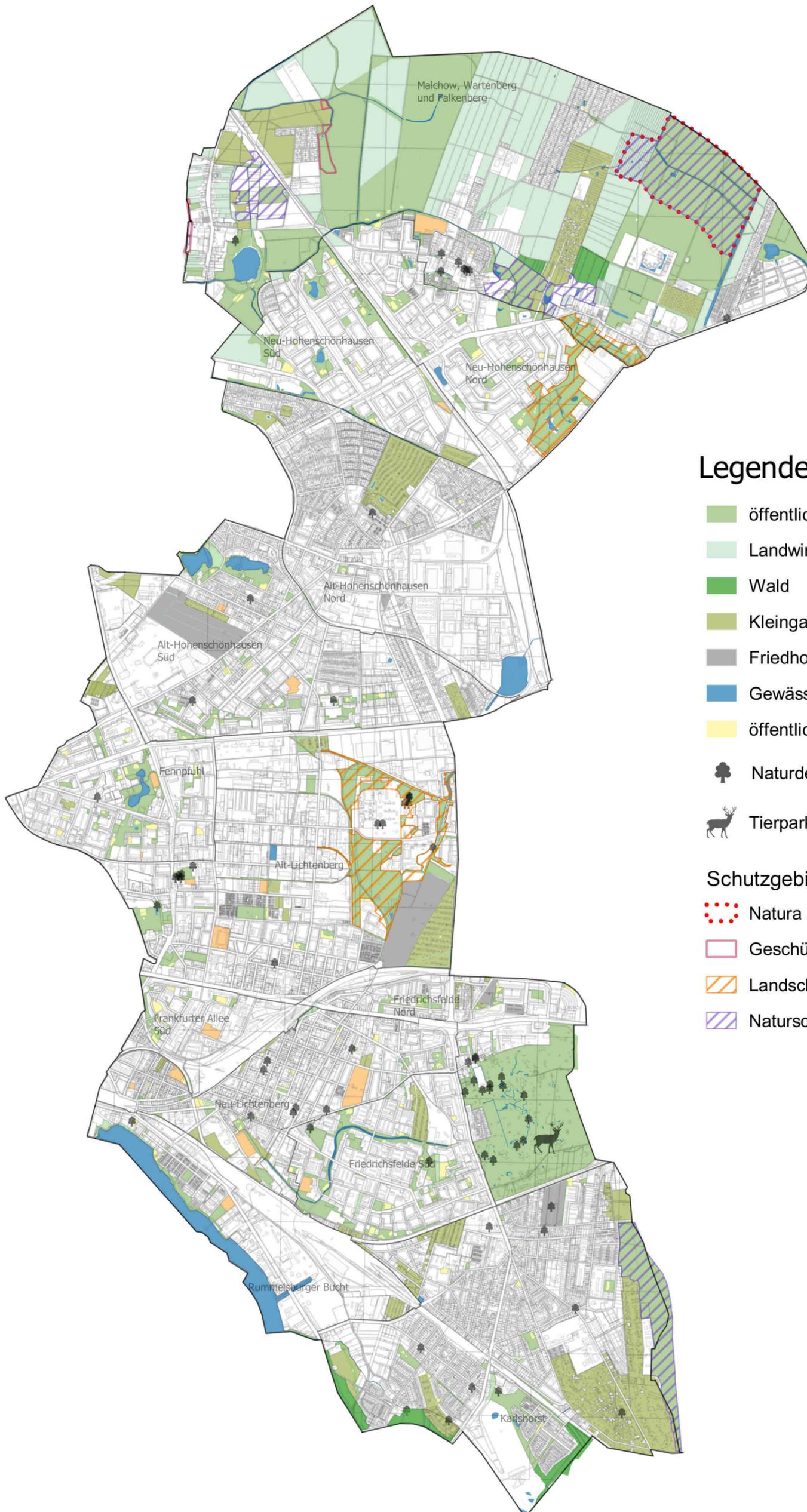


Lichtenberger Stadtgrün



Legende Stadtgrün

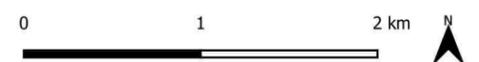
- öffentliches Grün
- Landwirtschaft
- Wald
- Kleingarten
- Friedhof
- Gewässer
- öffentlicher Spielplatz
- Naturdenkmal
- Tierpark

Schutzgebiete Lichtenberg

- Natura 2000 Gebiet
- Geschützter Landschaftsbestandteil
- Landschaftsschutzgebiet
- Naturschutzgebiet

Planungsgrundlage

— Bezirksgrenze



Maßstab: 1:40.000

Umwelt- u. Naturschutzamt 2021
© FB Naturschutz und Landschaftsplanung



Lichtenberger Stadtgrün - Eine Übersicht

Lichtenberger Stadtgrün

Raus ins Grün. Für viele Menschen ein Ausgleich zum Alltag. In einer Großstadt wie Berlin sorgt das Stadtgrün für viele positive Effekte. Es dient der Naherholung in der Stadt, sorgt für saubere Luft, kühlt im Sommer die Stadt und spendet Schatten. Gleichzeitig bietet es wildlebenden Tier- und Pflanzenarten ein zu Hause. Doch trockene Sommer, Luftverschmutzung und Verunreinigung durch Abfälle machen unserem Stadtgrün zu schaffen.

In Lichtenberg gibt es verschiedene Arten von Stadtgrün, die wir Ihnen mithilfe der vorliegenden Karte gern vorstellen möchten. Von Schutzgebieten hin zu Parks und Friedhöfen gibt es viele schöne Grünflächen zu entdecken.

Öffentliches Grün

Der Bezirk Lichtenberg hat viele schöne Gesichter, es gibt zahlreiche idyllische Plätze und reizvolle Parks. Die Grünflächen sind auch wichtige Rückzugsräume für wildlebende Tiere und Pflanzen, die ökologische Aufwertung und Bewirtschaftung der Flächen liegen deswegen im besonderen Interesse des Naturschutzes. Eine naturnahe Pflege wird auf ausgesuchten Flächen im Bezirk Lichtenberg bereits umgesetzt, um Insekten wie Schmetterlingen, Wildbienen und Hummeln Lebens- und Nahrungsraum zu bieten. Besonders wichtig ist hierbei die Verwendung von heimischen und standortgerechten Saat- und Pflanzgut.



Große öffentliche Grün- und Erholungsflächen im Bezirk Lichtenberg sind neben dem Malchower Seepark auch die Parkanlagen um Ober- und Orankesee, die Rummelsburger Bucht, der Stadtpark Lichtenberg, der Grünzug am Kraatz-Tränke-Graben sowie der Seepark Karlshorst.

Für das selbstständige Entdecken der Lichtenberger Grün- und Freiflächen bieten sich die Wanderkarten des Arbeitskreises Umwelt und Bildung an. Elf verschiedene Touren zeigen weite Landschaften und urbanes Grün. Mehr Informationen unter www.aub-lichtenberg.de. Bitte beachten Sie, dass der Tierpark Berlin kostenpflichtig ist.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche



Der Norden Lichtenbergs bildet den Übergang in den Regionalpark Barnimer Feldmark. Die weiten Landschaften wurden größtenteils ehemals als Rieselfelder genutzt. Auch heute sind diese Bereiche landwirtschaftlich geprägt, neben Weidflächen, auf denen

Schottische Hochlandrinder und Rinder der Rasse Deutsches Shorthorn weiden, sind u. a. auch Streuobstwiesen zu finden. Zur Heugewinnung werden einzelne Wiesen gemäht. Ziel ist es, die hier vorhandenen wertvollen Naturräume bei gleichzeitiger landwirtschaftlicher Nutzung zu bewahren und den räumlichen Eindruck der offenen Landschaft, der bis zur Siedlungskante reicht, zu erhalten.

Im Landschaftsschutzgebiet (LSG) Herzberge werden Wiesen von Rauhwolligen Pommerschen Landschaften beweidet. In Gewächshäusern am Rande des Schutzgebietes befinden sich Aqua-TerraPonik®-Anlagen, in denen Fisch, Gemüse der Saison und Tropenfrüchte im Kreislaufsystem produziert werden.

Waldbestand

Denkt man als Berliner:in an Wald, fallen einem Plänterwald, Grunewald, vielleicht auch noch die Jungfernheide und die Wuhlheide ein. So weitläufige Waldbestände hat der Bezirk Lichtenberg nicht zu bieten. Trotzdem sind im Bezirk waldähnliche Strukturen zu finden: Bspw. im Wald 2000, im LSG Herzberge und im Stadtteil Karlshorst.

Kleingartenanlage

Berlin hat mehr als 70.000 Kleingärten, die einen wesentlichen Beitrag zum Stadtgrün beitragen.

Kaum eine andere Großstadt verfügt über eine vergleichbare Anzahl an privat nutzbaren Gärten. Auch die Öffentlichkeit profitiert von dieser Nutzungsform, sind doch die Anlagen am Tage für Spazierende geöffnet.

Die Kleingartenanlagen im Bezirk Lichtenberg sind im Sinne des Bundeskleingartengesetzes und des Kleingartenentwicklungsplanes der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung in ihrem Bestand gesichert.

Friedhof



Friedhofsflächen sind immens wichtig für den Erhalt der Artenvielfalt in der Stadt. Friedhöfe weisen neben Altbäumen mit Höhlungen auch oft Wiesenbereiche auf, Lebensraum-

typen die in der Stadt selten zu finden sind. Fledermaus- und Vogelarten nutzen den strukturreichen Lebensraum. Als größte Friedhöfe in Lichtenberg sind stellvertretend für alle Kleineren der Zentralfriedhof Friedrichsfelde, der Karlshorster und Neuer Friedrichsfelder Friedhof, der Katholischer Friedhof St. Hedwig sowie der Evangelischer Friedhof St. Andreas und St. Markus zu nennen.

Naturdenkmal (ND)

Der Bezirk Lichtenberg ist grün und weist insgesamt mehr als 60 Naturdenkmale auf. Als Naturdenkmal können Einzelbäume und Baumgruppen, Findlinge oder Pfuhle ausgewiesen werden. Es kann sich hierbei sowohl um ein Einzelobjekt als auch um ein bis zu fünf Hektar großes Gebiet handeln. In Lichtenberg sind ausschließlich Bäume als Naturdenkmale festgesetzt.

Schutzgebiet

Im Naturschutzrecht können ausgewählte Landschaftsbereiche wegen ihrer ökologischen Bedeutung unter Schutz gestellt werden. Es gibt verschiedene Kategorien von Schutzgebieten und -objekten. Zu diesen zählen u. a. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und Geschützte Landschaftsbestandteile. Besondere Bedeutung kommt den zum europä-

schen Netz NATURA 2000 gehörenden FFH- und Vogelschutzgebieten zu.

Geschützter Landschaftsbestandteil (GLB)

Kleinere naturschutzfachlich wertvolle Flächen können auf Grundlage des Berliner Naturschutzgesetzes als Geschützter Landschaftsbestandteil gesichert werden. Diese Schutzgebiete sind für die Gliederung und Belebung des Orts- oder Landschaftsbildes und für die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes von Bedeutung. Dies können z. B. Hecken, Baumreihen oder Pfuhle sein. In Lichtenberg gibt es drei GLB: Alter Malchower Graben, Feldgehölz Margaretenhöhe Nord und das Luch an der Margaretenhöhe.

Landschaftsschutzgebiet (LSG)



Bei Landschaftsschutzgebieten handelt es sich überwiegend um großflächige Gebiete, die vorrangig für die Erhaltung eines intakten Naturhaushaltes, aufgrund ihres besonderen Landschaftsbildes oder für die Erho-

lung des Menschen als Schutzgebiete ausgewiesen werden. Sie müssen vor Beeinträchtigungen, die den Charakter des Gebietes verändern oder dem Schutzzweck widersprechen, bewahrt werden.

In Lichtenberg gibt es zwei Landschaftsschutzgebiete: Herzberge und die Falkenberger Krugwiesen. Die Ausweisung der Wartenberger und Falkenberger Feldflur als LSG befindet sich in der Planung.

Naturschutzgebiet (NSG)

Besonders schutzwürdige und -bedürftige Gebiete werden als NSG ausgewiesen, um die seltenen und gefährdeten Biotope eines Naturraums erhalten zu können. Alle Handlungen, die diese Gebiete oder auch Teile davon zerstören, beschädigen, verändern können oder dem Schutzzweck deutlich entgegenstehen, sind dort verboten. NSG können aus wissenschaftlichen, kulturgeschichtlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen, wegen ihrer Seltenheit,

Vielfalt, ihrer besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit ausgewiesen werden. Insbesondere gefährdete Tier- und Pflanzenarten finden hier Rückzugsräume für eine weitgehend ungestörte Entwicklung.

Zurzeit gibt es in Lichtenberg vier Naturschutzgebiete auf einer Fläche von etwa 130 Hektar: Malchower Aue, Wartenberger/Falkenberger Luch, Falkenberger Rieselfelder und der Biesenhorster Sand.

Natura 2000



1992 beschloss die Europäische Union, ein Schutzgebietsnetz (Natura 2000) aufzubauen. Es soll dem Erhalt wildlebender Pflanz-

zen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume dienen. Dazu wurden in den Mitgliedsstaaten der EU besondere Richtlinien umgesetzt. Das Schutzkonzept Natura 2000 ist eines der bedeutendsten länderübergreifenden Schutzinstrumente in Europa. Der dahinterstehende Grundgedanke des Schutzes und der Vernetzung von Lebensräumen ist bedeutsam. In Lichtenberg gehören die Falkenberger Rieselfelder zu den Natura 2000 Gebieten.

Impressum:

Herausgeber: Umweltbüro Lichtenberg und Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abt. Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr, Umwelt- und Naturschutzamt

Redaktion und Text: Umweltbüro Lichtenberg

Karte: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Umwelt- und Naturschutzamt

Gestaltung: Umweltbüro Lichtenberg

Copyright: Umweltbüro Lichtenberg, CC BY-NC-ND



Umweltbüro Lichtenberg
Naturschutz Berlin-Malchow

